

Mehrfamilienhaus Rüchligstr. 21, Obfelden ZH

Zukunftweisendes Bauen und Renovieren

Wohnen und Arbeiten ohne schädliche Einwirkung von elektromagnetischen und geopathischen Strahlungen

Projekt und Architekt

Die Wohnlage befindet sich auf dem höchsten Punkt der Gemeinde Obfelden ZH, an einer einstigen Rebhalde. Die Aussicht in alle Richtungen ist fantastisch, von Nord-West bis Süd-Ost unverbaubar.

Die Rüchligstrasse endet bei der nordwestlich angrenzenden Liegenschaft in einer Sackgasse, sodass der Anliegerverkehr auf zwei Liegenschaften beschränkt ist.

Für die Projektierung und den Umbau des MFH mit 4 Wohnungen in ein MFH mit 7 Wohnungen wurde von der Bauherrschaft die seit Jahren auf den Umbau von anspruchsvollen Liegenschaften spezialisierte Firma Realplan AG beauftragt. Diese hat für die Problemgebiete Erdstrahlen und Elektrosmog zwei alteingesessene Spezialisten einbezogen, welche einen optimalen Schutz der Bewohner gegen die angeführten krankmachenden Einflüsse sicherstellen sollen.

- Diejenigen Wohnungen, welche neu gebaut oder vollständig renoviert werden, erhalten ein hochwertiges Niveau (Eigentumsstandard)
- Es werden Top-Küchen und wo immer nach Grundriss möglich in den Bädern Doppel-Lavabos eingebaut
- Duschen werden mit Glastüren versehen
- Zudem ist eine Badezimmerlüftung mit Zeitsteuerung (Luftwechsel alle 8 Std.) vorgesehen
- Eine natürliche Belüftung der Räume ist durch in den Fenstern integrierte Nachstromöffnungen gewährleistet in Kombination mit der Badzimmerlüftung
- Fenster sind mit verschliessbaren Griffen ausgestattet (Einbruch- und Kindersicherung)
- Hochwertige Bodenbeläge
- Die beiden Dachwohnungen erhalten als Zusatznutzung auf dem Kehlboden unter dem Dachgiebel einen Raum von ca. 26 m², auf Wunsch des Mieters mit Zugang durch Schiebetreppe oder Leiter

Elektro- und Funksmog

Im Alltag sind wir in unseren Häusern meist von elektromagnetischen Strahlungen umgeben. Mensch und Tier können nicht oder nur durch grösseren Aufwand davor geschützt werden.

Das Mehrfamilienhaus Rüchligstrasse 21 in Obfelden ZH wird zur Zeit renoviert und erweitert. Alle Wohnungen werden elektrobiologisch nach den neuesten Vorschriften immissionsarm ausgestattet; sodass die Bewohner nur noch minimalsten elektromagnetischen Feldern ausgesetzt sind.

Die Wohnungen sind gegenseitig gegen Funkbestrahlung aus WLAN, Funktelefonen, Funkmusikanlagen, Spielkonsolen und weiteren mit Funk gesteuerten Anlagen abgeschirmt.

Die Mobilfunkkommunikation ist von aussen optimal gegen krankmachende Strahlung abgeschirmt, trotzdem ist die Empfangs- und Sendeleistung von öffentlichen Mobilfunksystemen nur minimal beeinträchtigt.

Die Elektroanlagen sind nach den neuesten Vorschriften und Erfahrungen alle sehr emissionsarm ausgeführt und die Raum-Bausubstanz ist frei von unterschiedlichsten Ladungen.

Sensible Menschen können sich zusätzlich entsprechend schützen, indem sie die installationsmässig vorbereitete Netzfreeschaltung für die Schlafräume beauftragen. So ist maximaler Schutz in Eigenregie in den Wohnungen möglich.

Die fachliche elektrobiologische Betreuung erfolgt durch Josef Peter, einen Pionier in diesem Bereich. Er amtiert zur Zeit als Präsident des Instituts für biologische Elektrotechnik Schweiz (IBES).

Josef Peter, Ing.-Büro für Elektro- und Gebäudetechnik
Elektrosmog Lösungen, Messungen, Elektrobiologie
Steinacherstr. 4 8308 Illnau Tel. (052) 346 17 82 josef.peter@esmogprotect.ch

Zusammenfassung der wichtigsten technischen Schutzmassnahmen:

1. Geerdete Armierung aller neuen und bestehenden Decken
2. Elektroinstallation gemäss den aktuellen Vorschriften zur Verhinderung von Elektrosmog
3. Abschirmung der bestrahlten Fassaden mit Schutzanstrich HSF54
4. Abschirmung aller Wohnungstrennwände gegen nachbarliche Installationen (WLAN, Einflüsse privater Installationen aller Art mit ähnlichen Immissionen, etc.). Diese Abschirmungen erfolgen je nach Anforderung mit geerdeten Farbanstrichen HSF54 oder Netzeinlagen HEG10 entsprechend der neuesten Technik in der Schweiz und in Deutschland
5. Der Erfolg der gesamten Abschirmung kann mit Messgeräten in jedem Raum überprüft werden

Geopathische Belastungen (Erdstrahlen)

1. Aus dem Zentrum unserer Erde strahlt die Gravitationskraft (Erdmagnetfeld), welche nicht nur die Gesetze der Planetenbewegungen begründet, sondern auch für alles Leben auf unserer Erdoberfläche absolut notwendig ist.
2. Dieses Magnetfeld wird nun durch tektonische Verschiebungen und Verwerfungen mit daraus resultierenden Brüchen und Klüften beeinträchtigt. Das selbe ereignet sich über unterirdischen Wasserläufen oder Leitungen, aber auch über den Strahlengittern nach Kopschina und Hartmann.
3. Über diesen Hindernissen (Störfelder) ergibt sich eine massgebliche Veränderung des Erdmagnetfeldes, welche mit dem Geomagnetometer von Mersmann gemessen werden kann.
4. Die genaue Lage der erwähnten Störfelder, welche für die Abschirmungsmassnahmen erforderlich sind, kann wiederum wirtschaftlich mit dem Pendel erfolgen, um teure grossflächige Abschirmungen zu verhindern.
5. Die erwähnte Behinderung des Erdmagnetfeldes wird durch uns mit Massnahmen im UG neutralisiert.
6. Zusätzlich werden biologische Störfelder von Verschmutzung oder Deponiematerial usw. aufgespürt und abgeschirmt.
7. Der Erfolg der Massnahmen kann in jeder Wohnung mit dem Geomagnetometer gemessen oder mit dem Pendel überprüft werden.
8. Die Projekt- und Ausführungsbetreuung erfolgt durch dipl. Ing.ETH/SIA und dipl. Geopathologe Hans-Ueli Peter, Institut für Geopathologie und Geobiologie Zürich.

Institut für Geopathologie und Geobiologie Zürich

Hans-Ueli Peter, dipl. Ing. ETH und dipl. Geopathologe
Weinbergstrasse 45 8006 Zürich Tel. (044) 261 72 05 h.u.peter@bluewin.ch